

Stadt Seebad Ueckermünde

Der Bürgermeister

AUSZUG

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Fachausschusses für Bau, Ordnung und Sicherheit

Sitzungstermin: Dienstag, 22.11.2016

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 18:00 Uhr

Ort, Raum: Hotel Haffhus Bellin

Anwesende

van der Heyden, Andreas	CDU
Laade, Klaus	CDU
Schemmel, René	SPD
Scholz, Erland	Linke
Schulz, Jürgen	Linke
Conradt, Peter	Wir von Hier
Oelschlägel, Gerold	Linke

Verwaltung

Kliewe, Jürgen	Leiter Bau- und Ordnungsamt
Fetting, Steffi	Stadtplanung
Behrmann, Karin	Protokoll

Abwesende:

Boldt, Michael	CDU	entschuldigt
Kriewitz, Robert	CDU	entschuldigt

Gäste

Herr Braun	Rahmenplaner
Frau Rippel	Kontaktperson Polizeirevier Ueckermünde

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung/Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung und Protokollbilligung der Sitzung vom 13.09.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Vorstellung Rahmenplaner, Herrn Braun
- 5 Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2015
Gast: EPHK Hartmut Braun
- 6 Informationen des Bürgermeisters

Herr Walther berichtet, dass mit der VVG Verhandlungen aufgenommen wurden, für das Jahr 2017 eine Bus-Strandlinie bereitzustellen. Die Kosten sind von der Stadt zu tragen. Nach der Saison erfolgt die Abrechnung. Herr Walther bittet die Ausschussmitglieder, in den verschiedenen Fraktionen darüber zu informieren. Wollen wir das oder nicht?!

Des Weiteren informiert Herr Walther, dass die „Planer-Werkstatt“, ein Wettbewerb der Architektenkammer, 2017 nach Ueckermünde kommt.

Nach Abstimmung mit Herrn Leder von der evangelischen Kirchengemeinde wird die Stadt die Sanierung der Dachentwässerung mit 20 % der Gesamtkosten über die Städtebauförderung bezuschussen.

zu 7 Grundsatzaussage Freiflächenphotovoltaikanlage

Herr Kliewe informiert, dass in der letzten Zeit Anfragen zur Nutzung von Flächen für Photovoltaikfreiflächenanlagen eingegangen sind. Die Verwaltung ist der Meinung, keine weiteren Flächen dafür zuzulassen. Wie ist der Standpunkt der Ausschussmitglieder?

Frau Fetting stellt die bereits vorhandenen Flächen im Detail vor. In Ueckermünde wurden drei Freiflächen-Photovoltaikanlagen jeweils über einen B-Plan entwickelt.

- Heideweg/an der Belliner Straße
- auf der ehem. Mülldeponie Berndshof
- ehem. Betonwerk Oststraße

Die Anfragen beziehen sich auf Flächen ab 10.000 m², die als Konversationsflächen, Industriebrachen, ehem. Lagerplätze oder Gewerbegebiete genutzt werden.

Mögliches Flächenpotenzial besteht noch im Gewerbegebiet in der Eggesiner Straße. Das GE wurde vor 2010 ausgewiesen. Im betroffenen Bereich war bislang eine mögliche Variante der Umverlegung der L 28 geplant. Interessenten drängen auf den Markt. Ab 2017 müssen sich die Interessenten für die Förderung gemäß EEG an der Ausschreibung beteiligen. Ein B-Plan muss vorliegen, mit der Aussage Gewerbegebiet (vor dem 1.1.2010) oder SO Photovoltaik.

Neu ist jetzt eine Anfrage von einem Projektentwickler und einem Investor entlang der Eisenbahnschiene in der Eggesiner Straße, die ca. 15 bis 16 ha groß ist.

Wie gehen wir damit um? Ist dies gewollt? Dann muss erneut der F-Plan geändert und ein B-Plan erarbeitet werden.

Im integrierten Klimaschutzkonzept wurde nicht festgehalten, noch mehr Flächen auszuweisen. Sie als Bauausschuss sind auch für die Stadtentwicklung und die Planungshoheit verantwortlich.

Herr Laade ist kein „Freund“ von Photovoltaikanlagen. Die drei vorhandenen Anlagen sind genug.

Herr Schulz fragt, ob alle drei Anlagen funktionieren und ob die Stadt was davon hat.

Herr Kliewe äußert, dass er keine Ahnung davon hat, ob die Anlage in der Belliner Straße angeschlossen ist. Eine Meldung bei der Bundesnetzagentur liegt seit 2012 vor. Die anderen Anlagen funktionieren gut und die Stadt bekommt Gewerbesteuer.

Herr Schulz möchte wissen, wer Eigentümer der Flächen in der Eggesiner Straße ist.

Frau Fetting berichtet, dass es dort verschiedene Eigentümer gibt. Gespräche wurden bislang nur teilweise geführt.

Herr van der Heyden fragt, ob die Fläche jetzt landwirtschaftlich genutzt wird.

Dies wird von Frau Fetting bestätigt. Die Ackerwerte liegen zwischen 10 und 20.

Fazit: Die Ausschussmitglieder stimmen einer Erschließung von noch mehr Flächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen nicht zu. Die Stadt hat genug Anlagen.

**zu 8 Widmung eines Trauraumes auf dem Fahrgastschiff „Jan van Cuyk“ der Oderhaff Reederei Peters GmbH & Co. KG
Drucksache: DS-16/0163**

Herr Kliewe erklärt kurz den Hintergrund der Drucksache.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig der Stadtvertretung die Drucksache zur Beschlussfassung.

**zu 9 Beschluss über das Strukturkonzept Ispenicher Straße
Drucksache: DS-16/0172**

Herr van der Heyden erläutert, dass in der Ausschusssitzung am 05.07.2016 das Strukturkonzept Ispenicher Straße ausführlich vorgestellt wurde.

Frau Fetting informiert über Abstimmungen mit dem Landkreis. Eine Umsetzung des Konzeptes ist ohne Aufstellung eines B-Planes möglich. Das Konzept soll Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes werden.

Herr Scholz findet das Projekt o.k., möchte aber wissen, wie sich der geförderte Abriss mit einem Neubau verhält.

Herr Kliewe erklärt, dass in Abstimmung mit dem Ministerium der abzureißende Wohnraum nicht mehr benötigt wird. Wenn die Stadt wieder Sozialwohnungen bauen würde, dann wäre es etwas anderes.

Frau Fetting erläutert, dass sich dadurch ein vielfältiger Wohnungsmarkt entwickelt.

Herr Schulz findet das Konzept gelungen. Dies würde Ueckermünde-Ost aufwerten. Herr Schulz stimmt dem Konzept zu. Ebenso Herr van der Heyden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung der Stadtvertretung die Drucksache zur Beschlussfassung.

**zu 10 Beschluss über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes - abschließender Beschluss nach erneuter Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Drucksache: DS-16/0173**

Frau Fetting erläutert im Detail nochmals die Zusammenhänge.

Herr van der Heyden merkt an, dass die neuen Drucksachen in den Ratsinformationen im Allris-Programm nicht verfügbar waren. Frau Behrmann wird dies an den Administrator weiterleiten.

Herr van der Heyden möchte wissen, warum das StALU zweimal beteiligt wurde.

Frau Fetting erläutert, dass das StALU Vorpommern, Dienststelle Stralsund, zuständig für die Belange des Naturschutzes, Wasser und Boden ist sowie die Aufgaben des ehem. Amtes für Landwirtschaft in Ferdinandshof wahrnimmt. Die Belange des Immissionsschutzes und Abfallrechts nimmt das StALU Mecklenburgische-Seeplatte wahr.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig der Stadtvertretung die Drucksache zur Beschlussfassung.